

KMU in den Beitrittskandidaten

Manfred Schmiemann

Was sind KMU?

Am 6. Mai 2003 hat die Kommission eine neue Empfehlung 2003/361/EG zur Definition von KMU angenommen. Bei der Überarbeitung wurde den wirtschaftlichen Entwicklungen seit 1996 Rechnung getragen, und die Möglichkeiten des Umgehens der Definitionen insbesondere im Hinblick auf staatliche Beihilfen, die Strukturfonds und das Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung wurden verringert. Durch die Anhebung der finanziellen Schwellenwerte soll verhindert werden, dass investitionsfreudige Unternehmen benachteiligt werden.

- Kleinstunternehmen: Unternehmen mit weniger als 10 Lohn- und Gehaltsempfängern, deren Jahresumsatz bzw. Jahresbilanz 2 Mio. EUR nicht überschreitet.
- Kleinunternehmen: Unternehmen mit weniger als 50 Lohn- und Gehaltsempfängern, deren Jahresumsatz bzw. Jahresbilanz 10 Mio. EUR nicht überschreitet.
- Mittlere Unternehmen: Unternehmen mit weniger als 250 Lohn- und Gehaltsempfängern, die entweder einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 43 Mio. EUR beläuft.

Hauptindikatoren

In 9 der 13 Beitrittskandidaten (ohne Zypern, Malta, Bulgarien und die Türkei) gab es im Jahr 2001 in der Unternehmenswirtschaft (NACE-Abschnitte C bis I sowie K) schätzungsweise 2,7 Millionen Unternehmen.

Die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (NACE-Abschnitt D) machten in den 7 Beitrittskandidaten, aus denen entsprechende Daten vorliegen, knapp 91 400 dieser Unternehmen aus, stellten jedoch 47 % aller Beschäftigten und erwirtschafteten 37 % der gesamten Wertschöpfung (siehe Abbildung 1).

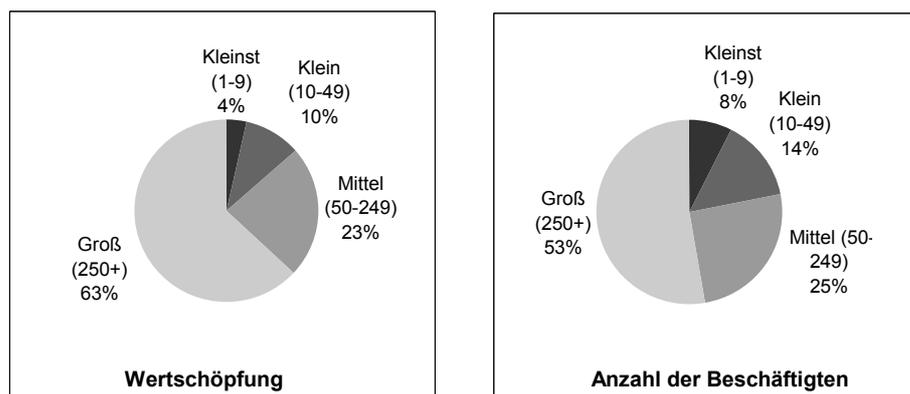


Abbildung 1: Aufschlüsselung von Wertschöpfung und Beschäftigung nach Unternehmensgrößenklassen in 7 Beitrittskandidaten, Verarbeitendes Gewerbe (NACE-Abschnitt D), 2001 (in % des Gesamtwertes).

Auf der Basis von Daten für CZ, EE, LV, LT, HU, SK und RO.

Der Anteil der Kleinstunternehmen sowie der Klein- und mittleren Unternehmen an der Gesamtbeschäftigung war höher als ihr jeweiliger Anteil an der Gesamtwertschöpfung. Kleinstunternehmen beschäftigten 8 % aller Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes, erwirtschafteten jedoch nur 4 % der Wertschöpfung. Der Beschäftigungsanteil der Klein- und der mittleren Unternehmen lag um 4 Prozentpunkte bzw. 2 Prozentpunkte über ihrem entsprechenden Anteil an der Wertschöpfung. Auf die Großunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes entfielen 53 % der Gesamtbeschäftigung, ihr Wertschöpfungsanteil belief sich dagegen auf 63 %.

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 5/2004

Inhalt

Was sind KMU?..... 1

Hauptindikatoren 1

Zahl der Unternehmen,
Umsatz, Wertschöpfung
und Beschäftigung 3

Bruttoinvestitionen und
Personalkosten 4

Arbeitsindikatoren 5

Ausbildung 6

Innovation 6



Manuskript abgeschlossen: 02.12.2003

ISSN 1561-4832

Katalognummer: KS-NP-04-005-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2004

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige Wirtschaftsindikatoren für die Beitrittskandidaten. Die Daten wurden überwiegend aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Arbeitskräfteerhebung abgeleitet. Diese Indikatoren liefern eine Ausgangsbasis für die Analyse der folgenden Tabellen und Abbildungen. So entsprach die Bevölkerung der Beitrittskandidaten im Jahr 2003 annähernd 45 % der Gesamtbevölkerung von EU-15 (einschließlich eines Schätzwertes für die Türkei), ihr BIP belief sich 2002 indessen nur auf rund 7 % des BIP der Europäischen Union. Die Arbeitslosenquoten in den Beitrittskandidaten betragen – in den Ländern, aus denen Daten zur Verfügung stehen - zwischen 4 % in Zypern und 19 % in Polen, und der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigung lag im ersten Quartal 2003 einheitlich zwischen 44 % und 50 %.

Der Wertschöpfungsanteil, der 2002 in den Beitrittskandidaten vom Industriesektor erwirtschaftet wurde, war in allen Ländern, mit Ausnahme von Zypern und Lettland, höher als in der EU. Die gleiche Beobachtung trifft auf den Landwirtschaftssektor zu, der in jedem der Beitrittskandidaten verhältnismäßig bedeutender war als in der EU, insbesondere in Bulgarien, Rumänien und der Türkei, wo auf ihn mehr als 10 % der Wertschöpfung insgesamt entfielen. Auch dem Baugewerbe kam in den meisten Beitrittskandidaten (ausgenommen Malta, Bulgarien und die Türkei) eine größere wirtschaftliche Bedeutung zu als in der EU.

	EU-15	CZ	EE	CY	LV	LT	HU	MT	PL	SI	SK	BG	RO (3)	TR
Bevölkerung zum 1. Januar 2003 (Tsd.)	378 988	10 203	1 356	805	2 332	3 463	10 152	397	38 214	1 995	5 379	7 846	21 812	:
Erwerbsbevölkerung, Q2-2003 (Tsd.) (1)	162 974	4 703	589	327	999	1 473	3 924	:	13 657	896	2 167	2 876	:	:
Anteil der Frauen an der Erwerbsbevölkerung, Q2-2003 (%) (1)	43,1	43,7	48,9	44,3	48,9	49,6	45,7	:	45,7	45,6	45,6	46,9	:	:
Arbeitslosenquote, Q2-2003 (%) (2)	7,6	7,5	10,7	4,1	10,6	12,9	5,8	:	19,4	6,5	17,1	13,7	8,1	:
BIP zu Marktpreisen, 2002 (Mrd. EUR)	8 476	68	6	10	8	13	61	3	175	21	23	15	44	199
Anteil der Landwirtschaft an der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (%), 2002 (NACE-Abschnitte A und B)	2,0	3,7	5,4	4,1	4,7	7,1	3,7	2,8	3,2	3,0	4,5	12,5	13,0	11,5
Anteil der Industrie an der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (%), 2002 (NACE-Abschnitte C bis E)	21,5	31,9	22,8	12,4	18,6	24,1	25,2	25,0	23,9	29,6	26,4	23,4	32,1	24,5
Anteil des Baugewerbes an der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (%), 2002 (NACE-Abschnitt F)	5,5	6,6	6,6	7,9	6,1	6,4	5,6	3,1	6,6	5,6	5,4	4,4	5,5	4,0
Anteil des Dienstleistungssektors an der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (%), 2002 (NACE-Abschnitte G bis K)	48,8	42,4	47,3	52,0	51,4	43,9	42,3	40,1	45,6	41,2	48,0	44,5	49,4	46,1
Anteil der sonstigen Dienstleistungen an der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (%), 2002 (NACE-Abschnitte L bis P)	22,2	15,5	18,0	23,6	19,2	18,5	23,3	29,0	20,8	20,6	15,7	15,2	:	14,0
Anteillicher Einlagesatz der Zentralbank, 2002 (%)	:	1,8	:	2,5	2,0	:	7,5	0,8	4,8	4,0	5,0	:	5,0	:
Verbraucherpreisindex, Veränderungsrate, 2002 (%)	:	1,4	3,6	2,8	2,0	0,4	5,2	:	1,9	7,5	3,3	5,8	22,5	:
Euro-Wechselkurs, 2002 (1 EUR=...)	:	30,804	15,647	0,5753	0,5810	3,4594	242,96	0,4089	3,8574	225,98	42,694	1,9492	31 270	1 439 680
Internat. Handel mit Waren und Dienstl. im Verhältnis zum BIP, 2002 (%)	74	143	200	117	114	126	150	209	73	129	167	128	85	57
Deckungsquote des Handels mit Waren und Dienstleistungen (Verhält. Ausfuhren/Einfuhren), 2002 (%)	105	97	90	88	81	90	97	99	90	103	91	89	86	94

Tabelle 1: Hauptindikatoren für die Beitrittskandidaten, jüngstes verfügbares Jahr

(1) EU-15, Q2-2002. (2) EU-15 und RO, Q2-2002. (3) RO, der prozentuale Anteil der Bruttowertschöpfung wurde anhand der zur Verfügung stehenden Angaben berechnet, ohne „sonstige Dienstleistungen“.

Zahl der Unternehmen, Umsatz, Wertschöpfung und Beschäftigung

	EU-15	CZ	EE	CY	LV	LT	HU	MT	PL (1)	SI	SK	BG	RO	TR
Gesamtzahl der Unternehmen (Tsd.)	13 447	742	29	:	36	58	56	:	1 417	71	37	:	300	:
davon:														
Kleinst (%)	90,6	94,6	78,5	:	76,9	81,5	51,0	:	96,5	91,0	:	:	:	:
Klein (%)	7,9	4,4	17,8	:	18,9	14,9	40,2	:	2,4	:	23,4	:	9,9	:
Mittel (%)	1,2	0,9	3,3	:	3,7	3,2	:	:	0,9	:	5,2	:	2,6	:
Groß (%)	0,2	0,2	0,5	:	0,5	0,4	:	:	0,2	:	:	:	:	:
Umsatz (Mrd. EUR)	16 292	185	18	:	18	22	121	:	409	44	47	:	77	:
davon:														
Kleinst (%)	18,4	19,6	23,3	:	:	13,7	7,6	:	28,2	20,0	:	:	:	:
Klein (%)	19,2	20,6	31,0	:	:	:	20,5	:	13,5	:	19,0	:	20,0	:
Mittel (%)	18,9	:	:	:	:	:	:	:	21,3	:	21,5	:	19,9	:
Groß (%)	43,5	:	:	:	:	:	:	:	37,0	:	:	:	:	:
Wertschöpfung (Mrd. EUR)	4 309	34	3	:	6	4	23	:	147	9	9	:	17	:
davon:														
Kleinst (%)	20,1	:	16,4	:	:	10,0	6,2	:	25,4	20,7	:	:	:	:
Klein (%)	19,0	16,0	25,8	:	:	:	15,7	:	10,7	:	14,9	:	12,9	:
Mittel (%)	17,9	:	:	:	:	25,4	:	:	18,6	:	17,4	:	21,1	:
Groß (%)	43,0	:	:	:	:	:	:	:	45,3	:	:	:	:	:
Beschäftigung (Tsd.)	96 736	3 535	356	:	496	699	1 665	:	7 022	:	942	:	3 987	:
davon:														
Kleinst (%)	27,7	31,2	21,5	:	:	20,8	10,4	:	:	:	:	:	:	:
Klein (%)	21,5	18,3	28,6	:	:	:	21,7	:	:	:	16,4	:	14,9	:
Mittel (%)	16,3	:	:	:	:	25,5	:	:	:	:	21,6	:	20,9	:
Groß (%)	34,5	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 2: Aufschlüsselung der Hauptindikatoren nach Unternehmensgrößenklassen (NACE-Abschnitte C bis I und K), 2001
(1) Anteile an Gesamtzahl der Unternehmen, Umsatz und Wertschöpfung beziehen auf das Jahr 2000.

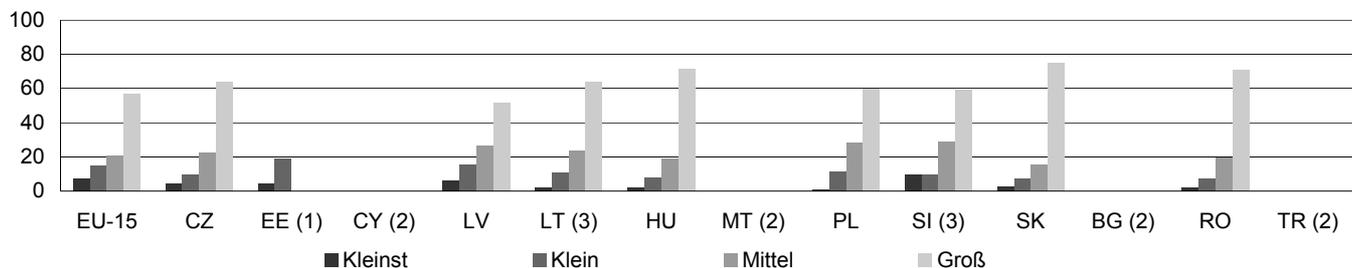


Abbildung 2: Aufschlüsselung der Wertschöpfung zu Faktorkosten nach Unternehmensgrößenklassen, Verarbeitendes Gewerbe und Energiesektor (NACE-Abschnitte D und E), 2001 (in % des Gesamtwertes)

(1) Keine Angaben für mittlere und große Unternehmen verfügbar. (2) Keine Angaben verfügbar. (3) 2000.

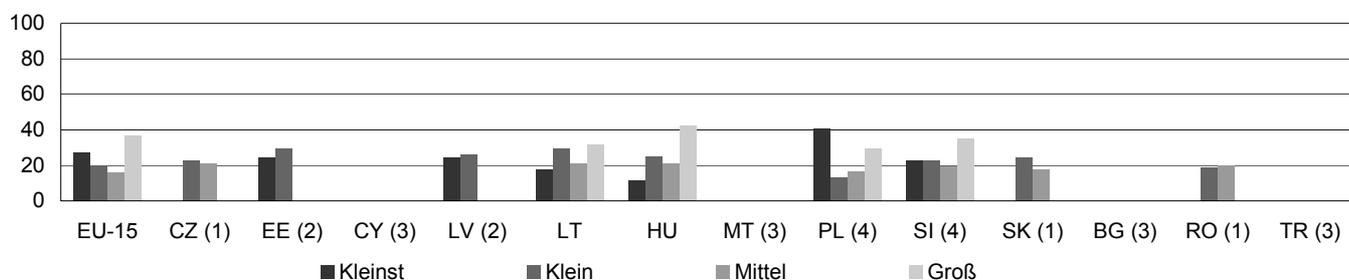


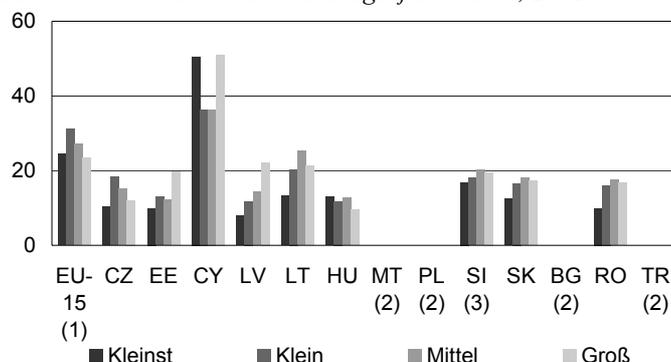
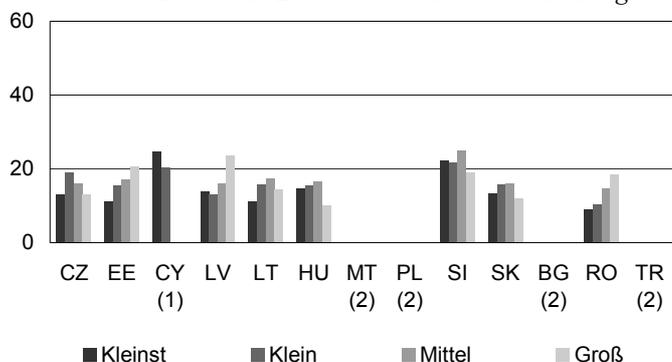
Abbildung 3: Aufschlüsselung der Wertschöpfung zu Faktorkosten nach Unternehmensgrößenklassen, Dienstleistungssektor (NACE-Abschnitte G bis I und K), 2001 (in % des Gesamtwertes)

(1) Keine Angaben für Kleinst- und Großunternehmen verfügbar. (2) Keine Angaben für mittlere und große Unternehmen verfügbar. (3) Keine Angaben verfügbar. (4) 2000.

Bruttoinvestitionen und Personalkosten

	EU-15	CZ	EE	CY	LV	LT	HU	MT	PL	SI	SK	BG	RO	TR
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen (Mio. EUR)														
Bergbau & Gewinn. v. Steinen u. Erden	:	267	19	:	5	31	25	:	725	29	66	:	1 352	:
Kleinst (%)	:	0	8	:	:	1	1	:	7	1	1	:	0	:
Klein (%)	:	2	8	:	:	15	24	:	4	:	1	:	0	:
Mittel (%)	:	:	:	:	:	84	:	:	:	:	83	:	1	:
Groß (%)	:	:	:	:	0	0	:	:	:	:	15	:	98	:
Verarbeit. Gewerbe	:	4 734	288	:	383	427	3 137	:	6 315	1 062	1 717	:	3 417	:
Kleinst (%)	:	4	7	:	5	5	2	:	5	1	2	:	6	:
Klein (%)	:	8	21	:	20	14	10	:	8	10	5	:	9	:
Mittel (%)	:	21	35	:	41	26	19	:	27	26	13	:	25	:
Groß (%)	:	67	37	:	34	55	69	:	60	62	80	:	60	:
Energie- und Wasserversorgung	:	1 229	125	:	190	214	675	:	2 503	262	504	:	4 351	:
Kleinst (%)	:	1	2	:	1	1	0	:	4	0	0	:	0	:
Klein (%)	:	4	9	:	9	:	1	:	1	:	1	:	0	:
Mittel (%)	:	6	:	:	4	7	6	:	12	59	2	:	0	:
Groß (%)	:	89	:	:	86	:	92	:	84	:	97	:	99	:
Baugewerbe	:	513	36	44	69	68	534	:	992	:	77	:	681	:
Kleinst (%)	:	35	20	34	8	:	66	:	25	:	15	:	10	:
Klein (%)	:	21	37	22	30	:	16	:	31	:	26	:	8	:
Mittel (%)	:	22	33	24	43	:	10	:	29	:	27	:	20	:
Groß (%)	:	21	10	20	18	:	8	:	15	:	33	:	62	:
Personalkosten (Mio. EUR)														
Bergbau & Gewinn. v. Steinen u. Erden	15 520	516	41	14	8	17	66	:	:	104	76	:	886	:
Kleinst (%)	:	0	1	7	:	1	1	:	:	3	1	:	0	:
Klein (%)	:	3	8	:	:	18	14	:	:	:	4	:	0	:
Mittel (%)	:	:	:	:	:	82	:	:	:	:	18	:	1	:
Groß (%)	:	:	:	:	0	0	:	:	:	:	77	:	98	:
Verarbeit. Gewerbe	952 617	8 337	614	553	576	893	5 472	:	:	3 218	2 148	:	3 948	:
Kleinst (%)	:	5	5	27	4	3	3	:	:	9	3	:	2	:
Klein (%)	:	14	21	31	14	13	11	:	:	12	10	:	7	:
Mittel (%)	:	27	41	:	32	27	24	:	:	29	23	:	18	:
Groß (%)	:	54	34	:	50	57	63	:	:	50	64	:	73	:
Energie- und Wasserversorgung	:	635	73	51	111	197	697	:	:	217	324	:	777	:
Kleinst (%)	:	1	3	:	1	0	1	:	:	0	0	:	0	:
Klein (%)	:	5	17	:	6	:	2	:	:	:	2	:	0	:
Mittel (%)	:	13	:	:	12	13	11	:	:	58	4	:	4	:
Groß (%)	:	82	:	:	81	:	87	:	:	:	94	:	96	:
Baugewerbe	241 980	1 771	152	495	140	230	682	:	:	658	350	:	800	:
Kleinst (%)	24	17	10	36	9	4	12	:	:	25	12	:	3	:
Klein (%)	36	32	35	20	29	19	30	:	:	:	26	:	14	:
Mittel (%)	19	27	38	14	40	54	34	:	:	:	31	:	35	:
Groß (%)	21	23	16	30	22	23	24	:	:	:	31	:	49	:

Tabelle 3: Bruttoinvestitionen in Sachanlagen und Personalkosten nach Unternehmensgrößenklassen, 2001



Arbeitsindikatoren

Die scheinbare Arbeitsproduktivität und die durchschnittlichen Personalkosten je Lohn- und Gehaltsempfänger waren im Verarbeitenden Gewerbe der Beitrittskandidaten wesentlich geringer als in der EU. Großunternehmen verzeichneten in den Beitrittskandidaten in der Regel eine deutlich höhere Produktivität, während bei den Personalkosten die Unterschiede zwischen den vier Größenklassen etwas geringer ausfielen (siehe Tabelle 4). In den einzelnen Beitrittskandidaten stellte sich die Zusammensetzung der Arbeitskosten (Arbeitgeberbeiträge, Arbeitnehmerbeiträge und Direktvergütung) in Kleinunternehmen, kleinen, mittleren und großen Unternehmen ähnlich dar.

	EU-15	CZ	EE	CY	LV	LT	HU	MT	PL	SI	SK	BG	RO	TR
Scheinbare Arbeitsproduktivität (Tausend EUR je Lohn- und Gehaltsempfänger)														
Gesamt	51,2	10,7	8,0	25,0	10,6	5,5	15,3	:	19,1	:	9,3	:	3,8	:
Kleinst	29,6	3,7	5,0	18,3	10,0	1,7	7,6	:	:	:	6,8	:	2,1	:
Klein	37,9	7,3	6,8	24,4	8,3	3,2	8,2	:	:	:	7,5	:	2,9	:
Mittel	47,3	10,3	9,4	:	10,3	5,3	11,8	:	:	:	7,0	:	3,7	:
Groß	66,9	14,4	8,2	:	12,3	7,8	19,9	:	:	:	10,9	:	4,2	:
Personalkosten (Tausend EUR je Lohn- und Gehaltsempfänger)														
Gesamt	33,6	6,0	5,0	14,9	3,7	3,6	7,2	:	:	:	5,1	:	2,2	:
Kleinst	:	2,2	2,9	11,6	2,0	1,1	4,3	:	:	:	3,8	:	1,0	:
Klein	:	5,4	4,3	14,6	2,4	2,1	4,8	:	:	:	4,4	:	1,4	:
Mittel	:	6,3	5,9	:	3,6	3,4	6,7	:	:	:	4,7	:	1,7	:
Groß	:	7,2	5,1	:	5,0	5,2	8,5	:	:	:	5,5	:	2,6	:

Tabelle 4: Scheinbare Arbeitsproduktivität und Personalkosten nach Unternehmensgrößenklassen, Verarbeitendes Gewerbe (NACE-Abschnitt D), 2001

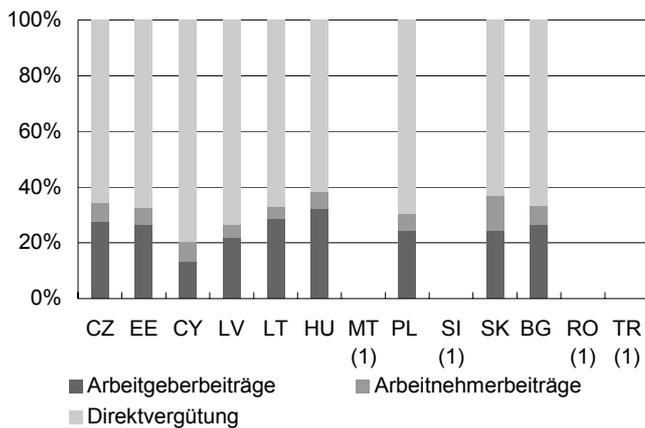


Abbildung 6a: Zusammensetzung der Arbeitskosten in Kleinunternehmen (NACE-Abschnitte C bis K), 2000 (%)

(1) Angaben nicht verfügbar.

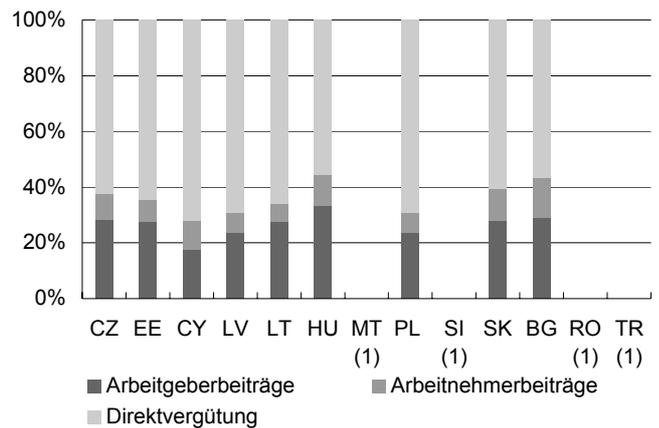


Abbildung 6c: Zusammensetzung der Arbeitskosten in Großunternehmen (NACE-Abschnitte C bis K), 2000 (%)

(1) Angaben nicht verfügbar.

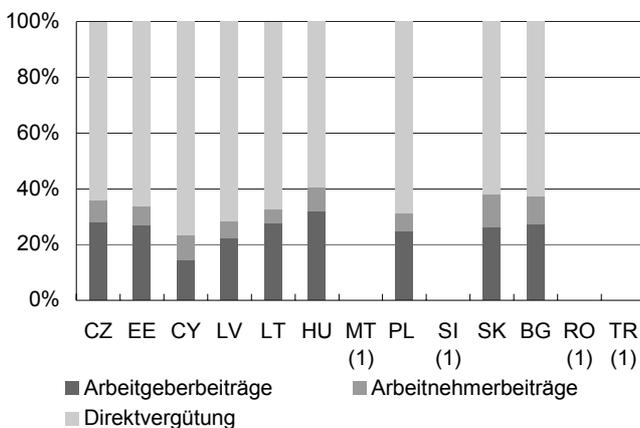


Abbildung 6b: Zusammensetzung der Arbeitskosten in mittleren Unternehmen (NACE-Abschnitte C bis K), 2000 (%)

(1) Angaben nicht verfügbar.

Ausbildung

Die Ergebnisse der Erhebung über die berufliche Weiterbildung (CVTS) zeigen, dass Großunternehmen im Durchschnitt ihrem Personal mehr Ausbildungsmaßnahmen anboten als kleine oder mittlere Unternehmen. Auch die Wahrscheinlichkeit der Durchführung von Fortbildungslehrgängen, der Aufstellung von betriebsinternen Ausbildungsplänen und der Bewertung des künftigen Qualifikations- und Ausbildungsbedarfs des Personals war in Großunternehmen höher.

	EU-15	CZ	EE	CY	LV	LT	HU	MT	PL	SI	SK	BG	RO	TR
Ausbildung jeglicher Art														
Gesamt	62	69	63	:	53	43	37	:	39	48	:	28	11	:
Klein	56	62	58	:	49	37	32	:	36	35	:	24	8	:
Mittel	81	84	85	:	70	60	51	:	52	72	:	34	13	:
Groß	96	96	96	:	91	80	79	:	63	96	:	62	38	:
Keine Ausbildung														
Gesamt	38	:	31	37	63	47	57	:	61	:	52	89	72	:
Klein	44	:	38	42	68	51	63	:	64	:	65	92	76	:
Mittel	19	:	16	15	49	30	40	:	48	:	28	87	66	:
Groß	4	:	4	4	21	9	20	:	37	:	4	62	38	:
Fortbildungskurse														
Gesamt	54	:	61	47	24	26	21	:	26	:	33	7	17	:
Klein	48	:	54	42	19	22	15	:	21	:	20	5	14	:
Mittel	75	:	79	72	37	39	35	:	44	:	54	9	20	:
Groß	93	:	95	93	64	70	61	:	59	:	86	31	47	:
Vorhandensein eines betriebsinternen Ausbildungsplans														
Gesamt	47	:	32	19	26	10	16	:	15	:	76	38	22	:
Klein	41	:	21	14	17	7	11	:	10	:	65	23	18	:
Mittel	60	:	49	27	39	15	22	:	23	:	85	38	22	:
Groß	77	:	76	65	66	39	47	:	65	:	93	68	52	:
Bewertung des künftigen Qualifikations- und Ausbildungsbedarfs														
Gesamt	49	:	52	56	20	43	61	:	45	:	56	88	68	:
Klein	44	:	48	55	12	41	58	:	42	:	47	84	64	:
Mittel	58	:	58	58	31	46	63	:	48	:	65	88	73	:
Groß	68	:	72	80	58	57	81	:	77	:	62	94	83	:

Tabelle 5: Hauptindikatoren für die Ausbildung nach Unternehmensgrößenklassen (NACE-Abschnitte C bis K und O), 1999 (Anteil der Unternehmen in %) (1)

(1) Kleinstunternehmen waren nicht in die Erhebung einbezogen

Innovation

Im Verarbeitenden Gewerbe in Lettland, Litauen, Polen, der Slowakei und Slowenien lag der Anteil der Unternehmen mit Innovationsaktivitäten im Zeitraum zwischen 1998 und 2000 nicht über 32%. In Kleinunternehmen war die Wahrscheinlichkeit der Durchführung von Innovationsaktivitäten dabei geringer als in mittleren oder großen Unternehmen - die Innovationsfreudigkeit stieg mit der Durchschnittsgröße des Unternehmens an (entsprechend den EU-Ergebnissen aus der dritten Innovationserhebung CIS3).

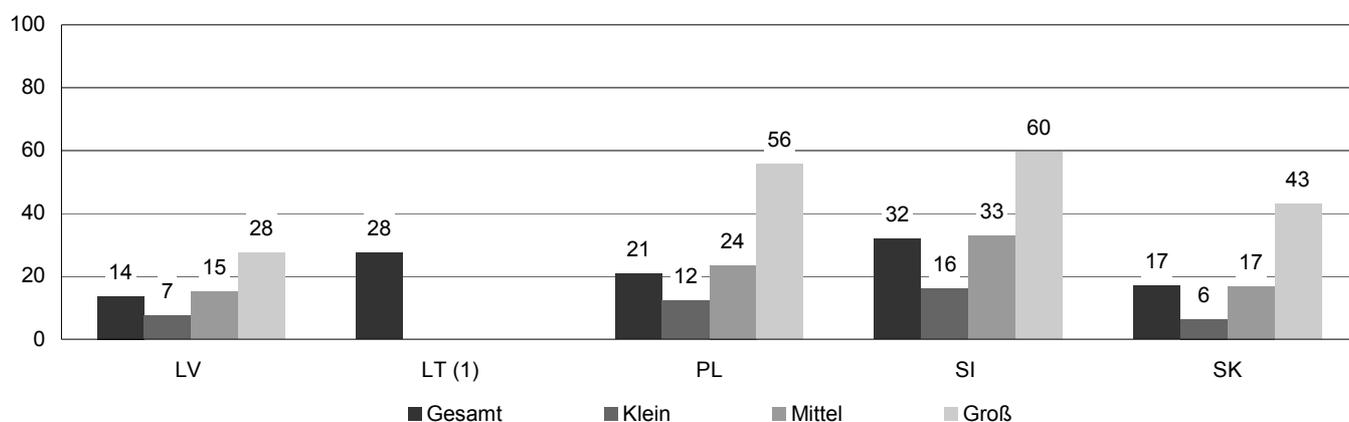


Abbildung 7: Anteil der Unternehmen mit Innovationsaktivitäten nach Unternehmensgrößenklassen, Verarbeitendes Gewerbe (NACE-Abschnitt D), 1998-2000 (%) (2)

(1) Keine Daten für eine Aufschlüsselung nach Größenklassen verfügbar. (2) Kleinstunternehmen waren nicht in die Erhebung einbezogen; 1998 für LV, LT und SI; 1999 für SK; 2000 für PL.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Kleinstunternehmen, Klein- und mittlere Unternehmen sind in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht von erheblicher Bedeutung: Sie machen 99 % aller Unternehmen in der EU aus und beschäftigen rund 65 Millionen Personen. Von der Europäischen Kommission werden sie als eine wesentliche Quelle von Unternehmergeist und Innovation angesehen. Als Ausgleich für einige der Schwierigkeiten, mit denen die KMU konfrontiert sind, werden ihnen durch gemeinschaftliche und nationale Rechtsvorschriften zuweilen Ausnahmeregelungen oder Vorteile unterschiedlicher Art eingeräumt.

DEFINITION DER GRÖSSENKLASSEN

Die Empfehlung 2003/361/EG der Kommission vom 6. Mai 2003 enthält eine Arbeitsdefinition der KMU – genauere Informationen hierzu sind auf der ersten Seite dieser Veröffentlichung zu finden. Es wurde versucht, die Darstellung der Daten so weit wie nur möglich nach diesen Kriterien zu standardisieren. Es kommt jedoch vor, dass bestimmte Größenklassen von einzelnen Erhebungen nicht abgedeckt werden. Wenn dies der Fall ist, werden die Größenklassen für jede einzelne Tabelle oder Zahl angegeben.

NACE

Die NACE ist eine hierarchisch aufgebaute Systematik der Wirtschaftszweige. Sie ist in Abschnitte (1-stellige Buchstabencodes), Unterabschnitte (2-stellige Buchstabencodes), Abteilungen (2-stellige Zahlencodes), Gruppen (3-stellige Zahlencodes) und Klassen (4-stellige Zahlencodes) eingeteilt. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Daten sind aus Platzgründen stark aggregiert. Soweit möglich, wurde ein Aggregat für die Unternehmenswirtschaft verwendet, in dem die Wirtschaftszweige der NACE-Abteilungen C bis I sowie K zusammengefasst sind.

GEOGRAFISCHE ERFASSUNG

Im EU-15-Durchschnitt sind alle 15 Mitgliedstaaten enthalten, mit Ausnahme der Daten aus der Arbeitskostenerhebung, bei der in Deutschland die Abschnitte H, I und K und in Irland der Abschnitt H nicht einbezogen waren.

NICHTVERFÜGBARKEIT VON DATEN

In den Tabellen steht ein Doppelpunkt (:), wenn keine Daten vorhanden sind.

HAUPTDATENQUELLEN

Strukturelle Unternehmensstatistik (SUS): Rechtsgrundlage der Datenerhebung ist die Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik. Die statistische Einheit ist das Unternehmen. Folgende Wirtschaftszweige sind in der Zielpopulation enthalten: NACE-Abschnitte C bis K. Die Zielpopulation umfasst Unternehmen aller Größenklassen. Die Größenklassen werden anhand der Beschäftigtenzahl festgelegt.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen:

Die Daten werden gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) erhoben. Aggregate werden für die Europäische Union (EU-15) und die Beitrittskandidaten berechnet und veröffentlicht. Die VGR-Daten werden in Euro, in Landeswährungen (einschließlich der anhand der unwiderruflich festgelegten Wechselkurse aus den früheren Landeswährungen in Euro umgerechneten Daten für alle Jahre) sowie in Kaufkraftstandards zu jeweiligen und zu konstanten Preisen veröffentlicht.

Arbeitskostenerhebung (AKoE):

Arbeitskostenerhebungen werden seit 1995 in der Regel alle vier Jahre durchgeführt, in den Jahren zwischen den Erhebungen werden ei-

nige Aktualisierungen vorgenommen. Die Kosten werden nach mehreren Komponenten aufgeschlüsselt; die Daten werden nach der NACE, der Unternehmensgröße und der Region klassifiziert. Auch Informationen über die Zahl der Beschäftigten und die geleisteten Arbeitsstunden werden erhoben.

Erhebung über die berufliche Weiterbildung (CVTS):

In dieser Erhebung werden Informationen über Ausbildungsmaßnahmen erhoben, die die Unternehmen ihren Beschäftigten (ausgenommen Auszubildende und Praktikanten) anbieten. Weiterbildungslehrgänge können entweder von den Unternehmen selbst oder von unternehmensfremden Organisationen konzipiert und durchgeführt werden. Die Zielpopulation umfasst Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten der NACE-Abschnitte C bis K sowie O. Bezugszeitraum ist das Jahr 1999. Die Größenklassen werden anhand der Beschäftigtenzahl festgelegt.

Gemeinschaftliche Innovationserhebung (CIS3):

Die CIS3 deckt den Zeitraum 1998-2000 ab. In den Beitrittskandidaten, aus denen Daten vorliegen, wurden die Angaben auf freiwilliger Basis erhoben. Die Zielpopulation umfasst Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Eurostat-Datenbanken werden häufig aktualisiert, und die jeweils neuesten Daten stehen in NewCronos (der Referenzdatenbank) zur Verfügung. Nutzer, die Zugang zu diesen Daten wünschen, werden gebeten, sich an einen der umseitig aufgeführten Eurostat-Data Shops zu wenden.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel SMEs in Europe - Candidate Countries (in Vorbereitung)
 Katalognummer KS-CJ-04-001-EN-C Preis EUR 14,50

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 4, Bereich: sbs/sizclass

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejregade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Manfred Schmiemann, Eurostat / D3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33353, Fax (352) 4301 32600,

E-mail: Manfred.Schmiemann@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2004 bis 31.12.2004):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.